

Kleine Anfrage Fraktion GLP/JGLP (Maurice Lindgren, GLP): Wie unterstützt die Stadt Bern Private bei der Energiewende?

Luft/Wasserpumpen sind derzeit beliebt als Ersatz für fossil betriebene Heizungsanlagen, neben anderen erneuerbaren Wärme- oder Stromquellen wie Erdsonden, PV-Anlagen und mehr. Private stehen dabei vor zahlreichen Herausforderungen. Abklärungen vornehmen, von Stellen bei der Stadt zum Kanton geschickt zu werden und von da wieder zurück, innerhalb derselben Verwaltungsebene weiterverwiesen zu werden z.B. zur Denkmalpflege für Abklärungen zu schutzstatuskompatiblen Lösungen. Danach müssen Bewilligungen eingeholt und Unterlagen eingereicht werden, welche von anderer Stelle derselben Verwaltungsebene zuerst herausgegeben werden müssen.

Der Umbau der Wärmeversorgung von fossilen Energieträgern auf Erneuerbare ist eines der wichtigsten Ziele des Richtplans Energie der Stadt Bern und sie ist zeitlich dringend. Gleichzeitig ist der überwiegende Anteil der Immobilien in der Stadt in im Besitz von Privaten.

Der Gemeinderat wird deshalb gebeten, folgende Fragen zu beantworten.

1. Was tut der Gemeinderat, um willige Private bei der Energiewende zu unterstützen?
2. Gibt es Bestrebungen vom Gemeinderat, Dienstleitungen zentral und integriert anzubieten im Sinne eines One-Stop-Shops?
3. Wie können Baubewilligungsverfahren, die im genannten Bereich bis zu 4 Monate dauern, verkürzt und vereinfacht werden
4. Baugesuche und benötigte Unterlagen müssen über das elektronische Bewilligungsverfahren eBau eingereicht werden. Weshalb müssen dennoch sämtliche Unterlagen in doppelter Ausführung in Papier eingereicht werden?

Bern, 23. Juni 2022

Erstunterzeichnende: Maurice Lindgren

Mitunterzeichnende: -